



Medienmitteilung

SCHMOLZ + BICKENBACH nach schwierigem dritten Quartal 2015 auf Kurs, die Jahresziele zu erreichen

- **Absatzmenge und Umsatzerlöse gehen gegenüber Vorjahr um 3.5% bzw. 3.8% zurück**
- **EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten 2015 bei 5.8%**
- **Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten weiter reduziert**
- **EBITDA-Prognose für das Jahr 2015 von EUR 160 Mio. – EUR 180 Mio. bestätigt**

Luzern, 12. November 2015 – SCHMOLZ + BICKENBACH, ein weltweit führendes Unternehmen für Spezialstahl, sah sich im dritten Quartal 2015 einem deutlich schwieriger werdenden Marktumfeld gegenüber. Das EBITDA sank auf EUR 10.3 Mio. (Q3 2014: EUR 55.5 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen blieb mit EUR –32.7 Mio. deutlich hinter dem Vorjahresergebnis von EUR 10.6 Mio. zurück. Unter dem Strich verzeichnete der Konzern im dritten Quartal einen Verlust von EUR 34.1 Mio.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres war bei den Auftragseingängen ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. So lag der zum 30. September 2015 erreichte Auftragsbestand von 395 Kilotonnen unter den Werten zum 30. September 2014 (498 Kilotonnen) und zum 31. Dezember 2014 (497 Kilotonnen).

Gegenüber dem Vorjahresquartal gingen im dritten Quartal 2015 der Absatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche um 21 Kilotonnen bzw. 4.9% auf 410 Kilotonnen (Q3 2014: 431 Kilotonnen) und die Umsatzerlöse um EUR 84.3 Mio. bzw. 12.0% auf EUR 619.7 Mio. (Q3 2014: EUR 704.0 Mio.) zurück. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 verzeichnete das Unternehmen beim Absatz einen Rückgang um 49 Kilotonnen bzw. 3.5% auf 1 362 Kilotonnen (9M 2014: 1 411 Kilotonnen); der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 82.9 Mio. bzw. 3.8% auf EUR 2 108.6 Mio. (9M 2014: EUR 2 191.5 Mio.) zurück.

Die prozentuale Bruttomarge der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im dritten Quartal mit 33.1% (Q3 2014: 36.4%) deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. In den ersten neuen Monaten belief sich die Bruttomarge auf 36.3% (9M 2014: 36.8%).

Die EBITDA-Marge sank im dritten Quartal 2015 aufgrund sinkender Rohstoffpreise auf 1.7% (Q3 2014: 7.9%) und in den ersten neun Monaten auf 5.8% (9M 2014: 8.5%).

Die verbesserten Zinskonditionen der im Juni 2014 abgeschlossenen Neufinanzierung spiegelten sich im Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten wider, der gegenüber dem dritten Quartal 2014 um EUR 0.7 Mio. bzw. 6.7% bzw. auf EUR 9.8 Mio. sank (Q3 2014: EUR 10.5 Mio.); im Neunmonatsvergleich ging der Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten um EUR 8.1 Mio. bzw. 22.0% auf EUR 28.8 Mio. (9M 2014: EUR 36.9 Mio.) zurück.



Die Nettofinanzverbindlichkeiten lagen mit EUR 543.7 Mio. (31.12.2014: EUR 587.2 Mio.) um EUR 43.5 Mio. bzw. 7.4% unter dem Wert zum 31. Dezember 2014. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Einzahlungen aus der Veräusserung der spezifischen Distributionseinheiten in Höhe von EUR 48.6 Mio. sowie die deutliche Reduzierung des Nettoumlaufvermögens zum 30. September 2015 zurückzuführen.

Beim Ergebnis nach Steuern aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt ein Rückgang um EUR 64.6 Mio. auf EUR –20.5 Mio. (9M 2014: EUR 44.1 Mio.) zu verzeichnen.

Das bis zur Dekonsolidierung aus dem laufenden Geschäft des aufgegebenen Geschäftsbereichs erzielte Ergebnis nach Steuern lag mit EUR –3.1 Mio. (9M 2014: EUR 1.7 Mio.) um EUR 4.8 Mio. unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Der aus der Dekonsolidierung resultierende Veräusserungsverlust belief sich zum 30. September 2015 auf EUR 128.1 Mio. Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich von EUR –131.2 Mio. (9M 2014: EUR 1.7 Mio.).

Zum grössten Teil bedingt durch das negative Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs lag das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten mit EUR –151.7 Mio. (9M 2014: EUR 45.8 Mio.) um EUR 197.5 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Ausblick 2015

Konjunktur und Stahlnachfrage

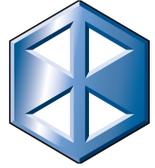
Die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2015 haben sich weiter eingetrübt. Weltbank, OECD und IWF gehen von einem Wachstum zwischen 2.8% und 3.1% aus (vorher: 2.8% bis 3.5%). Regional werden für 2015 weiterhin deutliche Unterschiede angenommen.

Entgegen der besseren Erwartung an die allgemeine Konjunkturlage haben sich die Aussichten für die Stahlnachfrage signifikant verschlechtert. Nachdem die World Steel Association (WSA) die erwartete durchschnittliche Wachstumsrate für den Stahlverbrauch 2015 bereits in ihrer April-Prognose deutlich von 2.0% auf 0.5% nach unten revidierte, geht die WSA in ihrer Oktober-Prognose nunmehr sogar von einem Rückgang um 1.7% aus. In der Detailbetrachtung zeigt sich, dass insbesondere im bedeutenden asiatischen Markt, der mit Abstand den grössten Stahlverbrauch in Tonnen aufweist (2014: 1 016 Mio. Tonnen), nicht nur eine Abschwächung, sondern ein Rückgang um 2.1% für 2015 erwartet wird (vorher: +0.6%). Der mit einem Stahlverbrauch von rund 150 Millionen Tonnen zweitgrösste Markt, die Europäische Union, dürfte 2015 nur noch um 1.3% statt der bislang erwarteten 2.1% wachsen. Im drittgrössten Markt, der NAFTA, wird für 2015 mit einem noch deutlicheren Rückgang um 2.7% (vorher: 0.9%) gerechnet.

Entwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe

Unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2015 bleiben wegen der herausfordernden konjunkturellen Lage und der damit einhergehenden gesunkenen Stahlnachfrage verhalten.

Aufgrund der Umgliederung der spezifischen Distributionseinheiten als aufgebener Geschäftsbereich haben wir unsere Schätzungen für die Absatzmengen um die Mengen reduziert, die diese Einheiten mit Fremdprodukten erzielt haben. Zusätzlich dürfte aufgrund der zuvor genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine deutliche Verbesserung im vierten Quartal erfolgen, so dass wir für 2015 von Absatzmengen ausgehen, die leicht unter dem Niveau des Jahres 2014 liegen dürften.



Die Nachrichten über eine Abkühlung der chinesischen Wirtschaft haben die Rohstoffpreise über die Erwartungen hinaus deutlich unter Druck gesetzt. Niedrige Preise für Rohstoffe und Legierungselemente erhöhten den Druck auf die Basispreise und führen durch einen geringeren Legierungszuschlag zu niedrigeren Umsatzerlösen. Darüber hinaus ist das Öl- und Gasgeschäft wegen des niedrigen Ölpreises vorübergehend nahezu zum Erliegen gekommen. Auch wenn zuletzt eine Stabilisierung eingetreten ist, so macht die anhaltende Schwäche der Rohölpreise die für das zweite Halbjahr 2015 erwartete Erholung im Öl- und Gasgeschäft nunmehr unwahrscheinlich.

Dennoch geht SCHMOLZ + BICKENBACH weiterhin davon aus, im Berichtsjahr 2015 ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen EUR 160 Mio. und EUR 180 Mio. zu erreichen. Dieses Ziel basiert auf der Annahme, dass die Rohmaterialpreise stabil bleiben und keine sonstigen unerwarteten Ereignisse auftreten, die unsere Geschäftstätigkeit ungünstig beeinflussen. Den währungsbedingten Herausforderungen und den Unsicherheiten im Öl- und Gasgeschäft treten wir mit der konsequenten Umsetzung und Ausweitung unserer Massnahmen zur Effizienzsteigerung entgegen.



Kennzahlen		1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Absatzmenge ¹⁾	Kilotonnen	1 362	1 411
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. EUR	2 108.6	2 191.5
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	129.0	192.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ¹⁾	Mio. EUR	122.8	186.3
Betriebliches Ergebnis (EBIT) ¹⁾	Mio. EUR	29.5	98.9
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹⁾	Mio. EUR	-6.0	65.1
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-151.7	45.8
Investitionen ¹⁾	Mio. EUR	101.6	57.8
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche ¹⁾	Mio. EUR	102.8	57.8
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	-0.02	0.05
		30.9.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 193.5	2 509.6
Eigenkapital	Mio. EUR	765.7	900.9
Nettofinanzverbindlichkeiten ²⁾	Mio. EUR	543.7	587.2
Mitarbeiter zum Stichtag ²⁾	Anzahl	8 927	10 000

1) Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 1.7.2015 bezieht sich der Wert des Berichtsjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

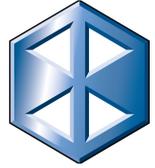
2) Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 und Entkonsolidierung der betroffenen Einheiten zum 1.7.2015 bezieht sich der Wert des Berichtsjahres nur noch auf die im Konzern verbleibenden, fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Vorjahreswert wurde nicht angepasst und umfasst weiterhin alle Geschäftsbereiche.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Dr. Ulrich Steiner, Head of Investor Relations and Corporate Communications, Telefon +41 41 581 4283

Den Quartalsbericht per 30. September 2015 finden Sie unter:

<http://www1.schmolz-bickenbach.com/investor-relations/publikationen/finanzberichte/2015/>



Über SCHMOLZ + BICKENBACH

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ist heute einer der führenden Anbieter individueller Lösungen im Bereich Spezialstahl-Langprodukte weltweit. Sowohl bei Werkzeugstahl als auch bei rostfreiem Langstahl zählt der Konzern zu den führenden Herstellern im globalen Markt und gehört zu den beiden grössten Unternehmen in Europa für legierten und hochlegierten Edelbaustahl. Mit rund 9.000 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in 35 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleistet das Unternehmen die globale Betreuung und Versorgung seiner Kunden und bietet ihnen weltweit ein komplettes Portfolio aus Produktion und Sales & Services. Sie profitieren von der technologischen Expertise des Unternehmens, der weltweit konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Medienmitteilung beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Disclaimer

Diese Veröffentlichung gilt nicht als Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a OR und/oder 1156 OR oder als Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange. Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren von SCHMOLZ + BICKENBACH dar. Die Wertpapiere sind bereits verkauft worden.

Dieses Dokument ist kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika ("USA"), Deutschland, oder sonstigen Staaten. Wertpapiere dürfen in den USA nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in seiner derzeit gültigen Fassung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Es wird kein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA durchgeführt.